

Sehr verehrte Kunstvereinsmitglieder

Es ist Frühling – eindeutig ein Zeichen für das neue Infoblatt des Kunstvereins Solothurn und gleichzeitig für die Einladung zu unserer jährlichen Generalversammlung. Sie findet statt am 28. Mai 2003 um 20.00 Uhr im Kunstmuseum Solothurn.

Wir können auf ein Jahr mit vielen Ereignissen und Höhepunkten zurückblicken. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Kunstmuseums Solothurn hat der Kunstverein Solothurn neben Ausstellungen, Skulpturübergabe ans Kunstmuseum, Vorträgen zu wichtigen Werken der Sammlung des Kunstmuseums auch eine Publikation zu diesen Vorträgen herausgegeben. Jedes Vereinsmitglied ist eingeladen, diese kostenlos am Schalter des Kunstmuseums zu beziehen.

Es ist bekannt, dass Sponsoren finden oder – direkter gesagt – Geld beschaffen, in der heutigen Zeit nicht einfach ist, vor allem für kulturelle oder künstlerische Anlässe. Der Kunstverein hat in den letzten Jahren viele kostspielige Projekte durchgeführt, und nicht immer ging die Rechnung völlig auf. Die Revisoren haben schon an der letzten Generalversammlung auf diesen Umstand hingewiesen. Umso mehr hat es uns gefreut, dass die Sammelaktion für das Jubiläumsgeschenk des Kunstmuseums eine ganz erfreuliche Beachtung fand.

Ich möchte allen, die zugunsten der Skulptur "die Klappe" von Roman Signer einen Beitrag gespendet haben, hier an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Geste danken. Damit erhielt die sehr bedeutende Skulpturensammlung unseres Museums einen wertvollen Zuwachs.

Ich möchte auch allen Mitgliedern danken, die unsere Aktivitäten schätzen und sie immer wieder mit ihrer Aufmerksamkeit und ihrem Interesse unterstützen. Trotz härteren Zeiten ist die Erhöhung des Jahresbeitrags für uns kein Thema, und wir werden versuchen, Ihnen auch mit bescheideneren Mitteln ein interessantes Programm anzubieten.

Geplant haben wir Filmveranstaltungen im Frühjahr und im Herbst. Natürlich wollen wir Ihnen besondere Filme zeigen, Filme über Künstlerpersönlichkeiten, die selten oder nie den Weg in ein Kino finden. Eine Fachperson wird das Publikum in den Film einführen, und eine Filmbar lädt anschliessend zu gemütlichen Gesprächen und Diskussionen ein. Mit einem Blick in die Zukunft hoffe ich, dass wir uns Ende des Jahres zum schon zur Tradition gewordenen Jahresend-Apéro im Kunstmuseum Solothurn treffen werden.

Inzwischen verbleibe ich herzlich


Ihre Monica Arnold
Präsidentin, Kunstverein Solothurn

Einladung zur General- versammlung 2003

Mittwoch, 28. Mai 2003 um 20.00 Uhr
im Kunstmuseum Solothurn

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 29. Mai 2002
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Bericht der Revisoren, Jahresrechnung
5. Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Jahresversammlung führt uns Dr. Christoph Vögele durch die Ausstellung von Ian Anüll.

Im Foyer des Kunstmuseums wird ein kleiner Imbiss serviert.

Hinweis

Die Publikation mit den fünf Vorträgen, die im Jubiläumsjahr des Kunstmuseums stattgefunden haben, ist erschienen.

Im Kunstmuseum liegen Gratisexemplare für die Mitglieder des Kunstvereins bereit. Der Buchhandelpreis beträgt Fr. 24.–.

Gerne senden wir Ihnen Ihr Exemplar auch per Post zu.

Bestellungen bitte an:

Christoph Lichtin, St. Urban-
gasse 38, 4500 Solothurn,

oder per mail an:

christophlichtin@freesurf.ch



Christoph Lichtin, «Der Kunst und Wissenschaft» – fünf Vorträge, mit Beiträgen von Roman Buxbaum, Vinzenz Hediger, Urs Jaeggi, Christian Schlüchter, Ulrich Zollinger, hrsg. vom Kunstverein Solothurn, Zürich: edition fink, 2003.

Neue Abendveranstaltungsreihe
im Kunstmuseum

FILMBAR

Ausgangspunkt für eine neue Reihe von Abendveranstaltungen sind namhafte internationale Künstlerinnen und Künstler, die wir Mitgliedern und Freunden des Kunstvereins anhand von Filmen näher bringen werden. Zu sehen sind Dokumentarfilme über Künstlerpersönlichkeiten, welche nie oder selten in der Schweiz gezeigt werden. Kurze Einführungen zu den Kunstschaffenden und deren Werk, sowie eine anschliessende Filmbar sollen den Rahmen zu diesen Events bilden. Einladungen zu diesen Filmabenden werden frühzeitig versandt.

In einer ersten Reihe werden Filme über Gerhard Richter (Ende Mai) und Anish Kapoor (Ende Juni) gezeigt. Für Herbst sind Arbeiten über Eduardo Chillida, Willem De Kooning und Frida Kahlo geplant.



Das Werk von Gerhard Richter (*1932 in Dresden), einem der bedeutendsten Künstler der Gegenwart, ist gekennzeichnet von stilistischen Gegensätzen; Monochromie und Farbigkeit, Abstraktion und Gegenständlichkeit wechseln sich undogmatisch ab. Seit den frühen 60er Jahren reflektiert Richter in unscharfen, oft einfarbigen Gemälden, denen zumeist Zeitungsbilder oder Amateurfotos zugrunde liegen, historisch-gesellschaftliche Realitäten (z.B. in der Reihe von 1988 über den Tod der RAF-Häftlinge). Ebenfalls bekannt sind Richters Serien mit Stadt- und Landschaftsmotiven oder seine Vanitas-Darstellungen mit Kerzen oder Totenschädeln in Grisailletechnik. Im extremen Gegensatz dazu entstehen abstrakte Kompositionen, deren expressive Gestik und starke Farbigkeit die malerische Virtuosität des Künstlers

ebenfalls dokumentiert. Ohne sich festlegen zu lassen, lotet Richter in seinem Schaffen verschiedenste Möglichkeiten der zeitgenössischen Malerei aus. Obwohl die Malerei stets Richters Hauptanliegen bleibt, umfasst sein vielseitiges Werk auch Performance, Installation, Zeichnung, Aquarell, Fotografie, Bücher und Multiples. Von 1971-97 lehrte Richter an der Kunstakademie in Düsseldorf; 1972 war er an der Biennale in Venedig vertreten, sowie an den Documentas 5-10. (KA)



Anish Kapoor (*1954 in Bombay), der seit den frühen 70er Jahren in London arbeitet, gilt als einer der einflussreichsten Bildhauer seiner Generation. Kapoor repräsentierte 1990 Grossbritannien an der Biennale in Venedig, gewann 1991 den Turner Preis und nahm an der Documenta IX teil. Kapoors Schaffen umfasst nebst der Skulptur auch ortsspezifische Interventionen an Wand oder Boden sowie monumentale Installationen im Innen- und Aussenraum. Als typische Formensprache Kapoors gelten seine biomorphen, geschmeidigen Objekte, die an Membrane, Körperöffnungen, Organe oder Blutropfen erinnern. Seit einer Indienreise im Jahr 1979 überzieht Kapoor manche dieser Formen mit reinem Farbpigment, dessen absorbierende, samtige Wirkung eine Tiefenillusion bewirkt. Auch die Oberflächenbeschaffenheit anderer Materialien wie Metall, Fiberglas oder Lackfarbe interessieren den Künstler, um Gegensätze wie Licht und Dunkelheit, Materialität-Immaterialität, Schwere-Leichtigkeit, Sichtbares und Verborgenes erfahrbar zu machen. Kapoors Skulpturen und Installation provozieren zumeist eine starke, sinnlichen Resonanz beim Betrachter. Darüber hinaus verweisen sie immer auch auf eine metaphysische, geistige Ebene, ohne die – laut Kapoor – alles Physische letztlich leblos wäre. (KA)

Sammelaktion

Skulptur anlässlich der 100-Jahrfeier des Kunstmuseums

An dieser Stelle möchten wir allen nochmals herzlich danken, die zugunsten des 100 jährigen Jubiläums des Kunstmuseums Solothurn an der Sammelaktion für die Skulptur "Klappe" von Roman Signer teilgenommen haben:

*Legatax Leysinger AG, Solothurn
Ernst und Doris Leuenberger, Solothurn
Stefan Sieboth, Architekten, Derendingen
Heinrich Breiter, Solothurn
Ubaldo Kottmann, Solothurn
Sibylle Bobst, Bern
Christoph Lichtin, Bern
Monica Arnold, Solothurn
Arjuna Adhietty, Solothurn
Eveline Hirsbrunner, Solothurn
Anita Breiter, Langendorf
Isabel Hugentobler, Zuchwil
Raffaella Chiara, Bern
Greti Solari, Langendorf
Aldo Solari, Basel
Karl Leuenberger, Solothurn
Lorenz Frei, Zuchwil
Gerlinde Brändle, Solothurn
Heinz Allemann, Eriswil
Anne Ruede, Bellach
Lory Meier, Solothurn
Marco Carlino
Lorenz und Regine Anderegg Frey*

Ebenso herzlich danken wir im Namen des Vorstandes all jenen, die ungenannt bleiben wollten, für ihre grosszügigen Spenden.



KANTON **solothurn**

Ausschreibung

Künstler/ Künstlerinnenatelier Paris 2004

Das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung Solothurn bietet, in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium, Solothurner Kulturschaffenden einen Atelieraufenthalt in Paris an. Kulturschaffende aller Richtungen (Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater, Tanz, Fotografie, Film) mit Wohnsitz oder einem engen Bezug zum Kanton Solothurn können sich um einen Aufenthalt im entsprechenden Atelier in der Cité Internationale des Arts in Paris bewerben. Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort bei untenstehender Adresse bezogen werden oder unter www.aks.so.ch als pdf-Datei abgerufen werden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2003.

*Kantonales Amt für Kultur und Sport
zhd. Kuratorium für Kulturförderung
«KünstlerInnen-Atelier Paris 2004»
Rathaus, 4509 Solothurn
Telefon 032 627 2978*



Eduardo Chillida

Willem De Kooning

Frida Kahlo

Rückblick

Jahresausstellung 2002

Vom 23. November 2002 bis zum 5. Januar 2003 organisierte der Kunstverein Solothurn die mit Olten alternierende Jahresausstellung 02. Wie jedes Jahr und wie auch schon vor mehr als hundert Jahren gab auch diese Jahresausstellung viel zu reden.

Es haben sich 189 Künstlerinnen und Künstler mit 413 Werken beworben. Die Jury bestehend aus Frau Sibylle Omlin, Kunsthistorikerin Zürich und Leiterin der Kunstklasse der Hochschule für Gestaltung in Basel, Claudio Moser, Künstler aus Basel und Arjuna Adhietty, Architekt und Vorstandsmitglied des Kunstvereins Solothurn wählte 54 Kunstschaffende aus, die insgesamt 78 Werke präsentierten. Die Jahresausstellung ist ein Wettbewerb und dient der persönlichen



Standortbestimmung wie auch der des kulturellen Schaffens einer Region bzw. eines Kantons. So kann man vielleicht auch verstehen warum die Werke des Kunstpreisträgers und auch anderer Preisträger nicht in die Ausstellung aufgenommen wurden. Sie erhielten ihre Preise nicht für eine Momentaufnahme an einer Jahresausstellung, sondern für ihre kontinuierliche Arbeit und Auseinandersetzung mit der Kunst.

Als organisierender Verein konnten wir stolz sein auf eine interessante und vielseitige Ausstellung mit jungen und alten, mit bewährten oder neuen Künstlerinnen und Künstlern. Stolz als Kunstverein sind wir auch, weil viele Künstlerinnen und Künstler der Portrait-Ausstellungsreihe an der Jahresausstellung mit ihren Werken vertreten waren.

